

	<p>Objekt: Kennmarke Stalag</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: 17/79</p>
--	--

Beschreibung

Metallblech Marke mit der Aufschrift: „Stalag xxx (V xxx 132 318“

Der Begriff „Stalag“ bezeichnet ein Stammlager im Zweiten Weltkrieg. Von dort wurden die sowjetischen und die Kriegsgefangenen der westlichen Alliierten in die verschiedenen Arbeitseinsätze verteilt. Waren sie von dort ausgehungert, krank und nicht mehr arbeitsfähig, wurden sie zurück ins Stammlager geschickt. Viele von ihnen – vor allem sowjetische – starben dann dort. So auch der Besitzer dieser Marke.

Das Großdeutsche Reich war in 17 Wehrkreise (WK) aufgeteilt, die römischen Ziffern auf der Marke benennen den Wehrkreis innerhalb des Reichsgebietes, Lager außerhalb des Reichsgebietes hatten arabische Ziffern. Wenn diese Lager in das Reichsgebiet verlegt wurden, erhielten sie die gängige Wehrkreisbezeichnung, führten aber in Klammern auch weiterhin die arabischen Nummern. Auch innerhalb des Reichsgebietes wurden aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen arabische Nummern für einige Stalags vergeben. In Nordrhein-Westfalen gab es folgende Stalags mit der römischen Ziffer „V“:

- Dortmund (VI D)
- Bocholt (VI F)
- Bonn-Duisdorf (VI G)
- Arnoldsweiler/Düren (VI H)
- Fichtenhain/Krefeld (S.A. Lager VI J)
- Schloß Holte-Stuckenbrock/Kreis Gütersloh (VI K)
- Hövelhof Paderborn (Kriegsgefangenenlager Staumühle)

Auch das Lager in Soest (Adam-Kaserne, Oflag) hieß 1938/39 Stalag VI E.

Grunddaten

Material/Technik:

Metallblech

Maße:

Gewicht: 5g, Länge: 5,8cm, Breite:1,9cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1938-1945
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Soest

Schlagworte

- Kennmarke
- Kriegsgefangenenlager
- Soldat
- Zweiter Weltkrieg